THR aktuell

Newsletter der Theologischen Hochschule Reutlingen
Staatl. anerkannte Hochschule der **Evangelisch-methodistischen Kirche**

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser 1
Aktuell 1
»Zunächst einmal in die Wäscherei!« 2
25 Neue 2
Wandertag 2
»Der große Umbau hat begonnen!« 3
Nachrichten 4

Kontakt/ Impressum/ Spendenkonto 4

Liebe Leserin, lieber Leser,

eigentlich sollten wir die Hochschule für ein Jahr schließen. Dann hätten wir Zeit und Ruhe, uns ganz dem Umbau zu widmen. Immerhin: Ein Wohnhaus, eine zusätzliche Etage für die Bibliothek, ein neuer Verwaltungstrakt und eine Tiefgarage. Es wäre einfacher.
Ganz im Gegenteil! Gerade hat der zweite Jahrgang des Studienganges »Soziale Arbeit und Diakonie« begonnen, und auch Theolog:innen haben ihr Studium gestartet – da kann man nicht einfach den Laden schließen, sondern muss antizyklisch investieren und mit Schub mitten hinein ins Abenteuer. Sollen die Presslufthämmer knattern während der Vorlesung, sollen Strom, Heizung und Telefon immer mal wieder ausfallen: Wir schauen nach vorne und freuen uns auf eine Zukunft in einem schönen Haus mit vielen jungen Menschen, die uns ihre Ausbildung anvertrauen!
Dazu brauchen wir den Segen des Himmels und Ihre Spenden. Für beides sind wir dankbar.
Ihr Christoph Schluep

Diesen Newsletter können Sie auch über unsere Homepage www.th-reutlingen.de beziehen.

AKTUELL

Eröffnungsvorlesung

Nicht mit der Aura eines Kühlschranks

Prof. Dr. Sabine Schneider
Hochschule Esslingen

Was macht den Unterschied? Wozu braucht es Soziale Arbeit als Studium, so schwierig kann es doch nicht sein, Menschen in Not zu unterstützen.
Prof. Dr. Sabine Schneider von der Hochschule Esslingen hat als externe Expertin wesentlich dazu beigetragen, den Studiengang »Soziale Arbeit und Diakonie« unserer Hochschule zu konzipieren. Zum Semesterstart ist sie eingeladen worden, die traditionelle Eröffnungsvorlesung zu halten. Für den neuen Studiengangsjahrgang ist der Titel sozusagen das Programm der nächsten drei Jahre: Was macht den Unterschied? Prof. Schneider begann ihren Vortrag mit Aussagen einer Sozialarbeiterin zum Themenkreis Wohnungssuche für Wohnungslose, Schlichtung und Prävention häuslicher Gewalt und weshalb wider Erwarten die Kartenlegerin doch recht hatte, als sie der Klientin die baldige Lösung ihrer Probleme versprach – denn plötzlich war die gesuchte Wohnung da. Professionalität ist ein wesentlicher Punkt: Wissen, was man tut und auch weshalb. Vor allem aber: Selbstkritisch sein und bleiben, gerade dann, wenn der Erfolg ausbleibt.
Danach wandte Sabine Schneider den Blick in die Entwicklungsgeschichte Sozialer Arbeit: Weg von der erbarmungsgeleiteten Mildtätigkeit hin zu einer Wissenschaft mit Anspruch auf professionelle Praxis. Die Deutsche Alice Salomon ist zu nennen, die Not nicht nur lindern wollte, sondern die Ursachen der Not erforschte und zum Ausgangspunkt der Arbeit machte. Oder Jane Addams in Chicago, die sich vehement dafür eingesetzt hat, dass soziale Not politisiert wird und auch die Ärmsten zu ihrem Recht kommen. Trotz lebenslangem Widerstand gegen ihre politische und soziale Einmischung wurde ihre Arbeit mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.
Am Ende zieht die Referentin ein Fazit: Professionalität als Verlässlichkeit macht den Unterschied, methodisches Vorgehen, Selbstreflexion, kritische Prüfung der Machtstrukturen in der Hilfeleistung. Und nicht zuletzt: Sich von der Not der Notleidenden auch abgrenzen zu können, um selbst gesund und handlungsfähig zu bleiben. Man solle nicht mit der Aura eines Kühlschranks arbeiten, schließt Sabine Schneider, nur um möglichst nicht involviert zu werden. Aber einen kühlen Kopf behalten und bisweilen einen Schritt zurück machen, um sich, seine Motivation und seine Arbeit zu reflektieren – das macht den Unterschied.
Der Vortrag kann auf www.th-reutlingen.de/streaming abgerufen werden.

»Zunächst einmal in die Wäscherei!«

Eröffnungsgottesdienst

Pastor Christian Voller-Morgenstern

Die Predigt des Eröffnungsgottesdienstes zum neuen Studienjahres hielt Pastor Christian Voller-Morgenstern, theologischer Vorstand der Bethanien Diakonissen-Stiftung. Er sprach über das Gleichnis von den zwei Söhnen, die der Vater an die Arbeit in den Weinberg hieß. Während der eine zusagte und nicht ging, sagte der andere ab, ging dann aber trotzdem. Am Ende, sagte Voller-Morgenstern, zähle nur, dass die Arbeit getan wird. Der zweite Sohn erledigt sie, aus welcher Motivation auch immer, und allein das ist wichtig.

Die Frage unserer Motivation aber bleibt: Während früher jede Motivation zum gabenorientierten Arbeiten der Kirche suspekt gewesen sei – wollte etwa eine Diakonisse in der Administration tätig werden, so war es gewiss, dass sie zunächst in die Wäscherei kam – so sei es heute umgekehrt: Ich mache nur, worauf ich Lust habe und was mir Spaß macht. Der zweite Sohn lehrt: Erst, wenn ich die Welt mit den Augen anderer sehe, wird meine eigene Motivation sekundär. Die notvolle Lage anderer ist das, was unser Handeln bestimmen soll. Und wer sich hiervon nicht bloß zwingen, sondern bewegen lässt, braucht sich um seine Motivation nicht mehr zu sorgen.

25 Neue

25 neue Studierende konnte Rektor Prof. Christof Voigt am 3. Oktober 2022 zum Wintersemester 22/23 begrüßen, acht im Studiengang Theologie (Bachelor und Master), sechs im berufsbegleitenden Masterstudiengang und 11 im neuen Studiengang »Soziale Arbeit und Diakonie«. Das sind beachtliche Zahlen, wenn man bedenkt, dass die Zahl der Theologiestudierenden an Universitäten und Hochschulen in den letzten Jahren drastisch gesunken ist. Die THR hat in ihren vier Studiengängen fast soviel Studienanfänger:innen wie die benachbarte, große Theologische Fakultät in Tübingen.

Neue Studierende der vier Studiengänge der THR

Den Studiengang Soziale Arbeit und Diakonie müssen die Studierenden durch Studiengebühren (325 € / Monat) zum großen Teil selbst finanzieren. Diese Hürde ist in der aktuellen Situation noch schwerer zu überwinden. Vielen Studierenden hilft die THR durch Stipendien zur Reduzierung dieser Gebühren und ist dafür dringend auf Spenden angewiesen. Mit großem Interesse sind die Studierenden gestartet, die persönliche Motivation, professionelles soziales Engagement zu lernen und die Quellen des Glaubens zu reflektieren, ist deutlich spürbar. Wir bemühen uns, dieser großen Vielfalt der Biografien, Herkünfte (drei Studierende sind Geflüchtete aus Syrien) und Einstellungen mit großem Interesse und Offenheit zu begegnen. Das Studienjahr wird interessant – in jeder Hinsicht!

Lothar Elsner

Wandertag

Als Teil und gewissermaßen auch Abschluss der Einführungstage des Wintersemesters trafen sich Studierende, Lehrende und Gäste am Mittwochmorgen zum Wandertag an der THR. Bei herrlichem Oktoberwetter startete die bunt gemischte Gruppe zuerst auf den Klimastationen-Weg. An verschiedenen Punkten im Umkreis der Hochschule wurde auf verschiedene Aspekte des Klimawandels aufmerksam gemacht. Die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung dieses Vormittags bereiteten die Gäste Bärbel und Richard Haug vor. Nach dieser Tour, die eindrücklich auf eines der wichtigsten Themen der Gegenwart aufmerksam machte, galt es dann, den Hauptteil des Tages zu beschreiten: die Wanderung zum Reutlinger Schützenhaus. Doch wie sooft war auch hier der Weg das Ziel, denn er bot viele Möglichkeiten des Gesprächs und der Begegnungen. Die neuen Studierenden der Theologie und der Sozialen Arbeit tauschten sich aus mit den „Erfahreneren" ihres Studiengangs und gewannen einen ersten Eindruck der Menschen, mit denen sie nun künftig lernen und auch ein Stück weit leben werden.

Der traditionelle Wandertag der Theologischen Hochschule Reutlingen

Obwohl sich manche nach dem Essen im Schützenhaus mit dem vollen Bauch lieber ein wenig hingelegt hätten, war da noch der Rückweg zur Hochschule zu bestreiten. Doch das haben selbstverständlich alle überlebt und sind wohlbehalten wieder angekommen an dem Ort, den viele nun ihr neues Zuhause nennen. Abschließend kann ich als Erstsemester sagen, dass ich sehr dankbar für diesen segensreichen Tag und das Erlebte bin. Danach war alles ein ganzes Stück vertrauter, und ich habe noch mehr Lust auf das gemeinsame Studieren!

Marcel Franke

»Der große Umbau hat begonnen!«

Seit gut einem halben Jahr wird geräumt, gerodet, heruntergerissen und hinausgeworfen. Das große Bauvorhaben der THR hat begonnen, und das Neue nimmt bereits Konturen an.

Wo der neue Verwaltungstrakt entstehen soll, werden zuvor Mensa und Küche entfernt. Vertrautes verschwindet, aber Neues wird bereits sichtbar. **1**

2 Der kleine Wald vor der Bibliothek wird gerodet und eine Baugrube ausgehoben.

Auf den Spatenstich für das neue Studierendenhaus folgt die Fundierung der Tiefgarage . **3**

4 Die Wandverschalungen des Neubaus werden hochgezogen, mit Beton eingegossen, und dann folgt schon die Decke: Das UG steht!

Umbau in Kürze: Sanierung des Lehrgebäudes, Neubau Studierendenhaus, Erweiterung Bibliothek, Verlagerung Verwaltungstrakt, neue Küche und Cafeteria, großzügiger und barrierefreier Eingangsbereich. Dauer des Baus: Februar 2022 bis ca. Herbst 2024.

Wollen Sie uns bei der Zukunftsgestaltung unterstützen? Infos zu Kosten und Spenden unter: https://www.th-reutlingen.de/de/hochschule/bauvorhaben/

» Dienstjubiläum: Dr. Jörg Barthel, Professor für Altes Testament, feiert sein 25. Dienstjubiläum. Während des Semesteranfangsgottesdienstes wurde er für seine tiefschürfende Lehre und sein weitreichendes Engagement an der Hochschule mit langem Applaus verdankt. Ein paar Sätze aus der Laudatio des Rektors:

»Aus den unübersehbar vielen Tätigkeiten Jörg Barthels nenne ich nur, dass er für einige Jahre Rektor war – bis 2013 – und seit 2017 Prorektor für Forschung ist. Das sind Funktionen, insbesondere aber schätzen wir Dich als Lehrer – einige Kollegen denken aufgrund Deiner stupenden Belesenheit und Deiner freundlichen Eloquenz heimlich, du könntest sie stante pede auch in ihrem Fach mindestens gleichwertig ersetzen. Und ebenso schätzen wir Dich als Mensch, mit dem viele das Gespräch suchen, weil es wertvoll ist, wie klar du zu sprechen vermagst und wie du mit Deinem Humor Spannungen zu lösen verstehst. Die THR dankt Dir, dass Du hier bist, und Gott, dass es Dich gibt!«

» Nachruf: Die Hochschule trauert um ihren ehemaligen Dozenten Dieter Sackmann, der am 23. September 2022 im hohen Alter von 93 Jahren verstorben ist. Er wurde am 18. Juli 1929 geboren und stand seit 1950 im Dienst der Evangelisch-methodistischen Kirche. Nach dem Studium der Theologie am Predigerseminar in Frankfurt am Main, in Cambridge und in Tübingen wurde er 1957 ordiniert und trat in den Gemeindedienst. 1974 wurde er zum Dozenten für Praktische Theologie an das Theologische Seminar Reutlingen berufen. Er versah den Dienst mit breiter Fachkenntnis, großem Engagement für die Sache und einer humorvollen, nahbaren Menschlichkeit.

Dieter Sackmann war fast 65 Jahre mit seiner Frau Dorothea verheiratet. Die Theologische Hochschule Reutlingen ist dankbar für alles, was Dieter Sackmann und auch seine Ehefrau für die Ausbildung von Pastoren und Pastorinnen und für die Kirche geleistet haben und wird dies in ehrendem Andenken halten. Das Kollegium wünscht bei aller Trauer den Trost und Beistand des lebendigen Gottes.

Christof Voigt (Rektor)

» Neuer Lehrstuhlinhaber: Dr. Jonathan Reinert ist als Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte und Ökumenik auf das Wintersemester herzlich als Mitglied des Kollegiums willkommen geheißen worden. Superintendentin Dorothea Lorenz und der Dozentenkollege Christoph Schluep haben Jonathan Reinert im Rahmen des Eröffnungsgottesdienstes einen zur Kirchengeschichte passenden altkirchlichen Segen zugesprochen. Die Hochschule und das Kollegium freuen sich, einen trotz junger Jahren bereits sehr erfahrenen und mit dem akademischen Leben vertrauten Kollegen in ihre Mitte aufnehmen zu können. Reinert ersetzt die Emerita Dr. Ulrike Schuler.

» Online-Hochschule:
Auch im Studienjahr 22/23 bietet die Hochschule zahlreiche Veranstaltungen online an, so dass die Kirche im weitesten Sinne informiert, involviert und integriert wird. Neben der Vorlesung über die Theologie des Neuen Testaments (Prof. Schluep) sind die Veranstaltung zur gemeinsamen Entwicklung eines neuen Missionsverständnisses (Profn. von Twardowski, Voigt und Härtner) und die European Methodist Lectures zur Theologie und Geschichte des Methodismus (Prof. Schuler) auch für Teilnehmer:innen außerhalb der Hochschule geöffnet.

» Werden Sie Mitglied im Förderkreis der THR!
Die THR ist eine staatlich anerkannte Hochschule, die jedoch kein Geld vom Staat bekommt. Die Teilfinanzierung durch die Evangelisch-methodistische Kirche ist grundlegend, reicht aber nicht aus. Fördern Sie das theologische Kompetenzzentrum der Kirche mit Forschung und Lehre auf wissenschaftlichem Niveau und erhalten Sie regelmäßig besondere Informationen, Einladungen zu interessanten Veranstaltungen und einen Gastzugang zur Bibliothek!

Senden Sie eine E-Mail an info@th-reutlingen.de oder gehen Sie zu www.th-reutlingen.de/foerderkreis.

» KONTAKT

Kontakt mit der Theologischen Hochschule nehmen Sie ganz einfach auf:

Theologische Hochschule Reutlingen,
Friedrich-Ebert-Str. 31,
72762 Reutlingen,
info@th-reutlingen.
+49(0)7121/9259-0
www.th-reutlingen.de

Kontaktpersonen für den Freundeskreis sind:

In Deutschland:
Prof. Christof Voigt,
Friedrich-Ebert-Str. 31,
72764 Reutlingen,
christof.voigt@emk.de

In der Schweiz:
Pfarrerin Annegret Jende,
Stauffacherstrasse 54, 8004 Zürich,
annegret.jende@methodisten.ch

In Österreich:
Superintendent Stefan Schröckenfuchs, Sechshauserstr. 56, 1150 Wien,
stefan.schroeckenfuchs@emk.at

» IMPRESSUM

Prof. Dr. Christoph Schluep
Friedrich-Ebert-Straße 31
72762 Reutlingen.
Fotos: THR, Pixabay
Gestaltung: www.mees-zacke.de,
Michael Roth

Bethanien Diakonissen-Stiftung

MARTHA MARIA

» SPENDENKONTO

Für Spenden, mit denen Sie uns unterstützen wollen, danken wir herzlich. Es stehen Ihnen folgende Konten zur Verfügung:
Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE10 6405 0000 0000 0209 70
SWIFT-BIC: SOLADES1REU

Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz
Freundeskreis Theologische Hochschule Reutlingen
8004 Zürich
Postkonto 80-9904-3
IBAN CH58 0900 0000 8000 9904 3